

# Der Ornithologische Beobachter.

Wochenschrift für Vogelliebhaber und Vogelschutz.

Redaktion **Carl Daut, Bern** und **Gustav von Burg, Olten.**

Erseht jeden Donnerstag.

Herausgegeben von **Carl Daut** in **Bern** (Schweiz).



**Inhalt:** Ornithologische Beobachtungen, von Dr. L. Greppin, Rosegg, Solothurn (Forts.). — Kuckuck, Eisvogel, Goldamsel und Star im Jahr 1902, von Dr. H. Fischer-Sigwart, Zofingen (Schluss). — *Passer domesticus* (Haussperling) in Südamerika. — Notizen über die Abnahme der Vögel in Italien, von Arturo Fancelli (Forts.). — Interessantes der Woche. — Kleinere Mitteilungen: Krähenschüssen als neuer Sport. — Ein guter Aprilscherz. — Ausstellungs-Chronik. — Aus der Redaktionsstube.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe und Einwilligung der Autoren gestattet.)

## Einheimische Vögel.

### Ornithologische Beobachtungen.

Von Dr. L. Greppin, Rosegg, Solothurn.  
(Fortsetzung.)

87. *Emberiza citrinella* (L.), die Goldammer (Nr. 164 des Kat.). 2. IV. 1902. In der Aareebene von Solothurn bis Grenchen, viele Goldammern. — Rosegg: 7. V. 1902 einige Brutpaare; 6. VII. 1902 flügge Jungen; 11. IX. 1902 ein juv. Exemplar wird noch vom alten ♀ gefüttert. — 20. X. 1902. Aareebene Bettlach einige; 10. XI. 1902, Aareebene Bettlach-Grenchen, viele Goldammer. Im Dezember beherbergte die Rosegg etwa 30—40 Stück als Wintergäste.

88. *Emberiza hortulana* (L.), die Gartenammer (Nr. 167 des Kat.). Rosegg, 7. V. 1902, auf einem frischen Saatacker (Hafer und Klee) neben vielen Goldammern und Buchfinken 10 Gartenammer, die einen kleinen Schwarm für sich bilden und stets beieinander bleiben. Die letzten sah ich daselbst am 13. V. 1902; die grosse Mehrzahl bestand aus ♀.

89. *Schaniicola schaniclus* (L.), die Rohrammer (Nr. 168 des Kat.). 2. IV. 1902. Aareebene Bellaach, einige ♀. — 21. VI. 1902. Am Äschisee ein schönes, altes ♂ gesehen. — 9. VIII. 1902. Daselbst eine ganze Familie beisammen. Oktober bis Mitte November auf der Aareebene Bettlach-Grenchen, speziell dem Grenchnerdorfbache entlang, stets einige Rohrammer anzutreffen. — 10. XII. 1902. Aareebene Bellaach, 5 Stück, mit entschiedener Zugrichtung von O. nach W.

90. *Passer montanus* (L.), der Feldsperling (Nr. 174 des Kat.). In der Aareebene Bellaach bis Grenchen machte sich dieses Jahr während des Oktober und November ein sehr starker Herbstzug (vielfach 250—300 Stück beisammen) von Feldsperlingen bemerkbar. Im Deitingermoos eine Gesellschaft von 30—60 Stück auch im Dezember stets anzutreffen. — In der Rosegg nur einige Exemplare.

91. *Passer domesticus* (L.), der Haussperling (Nr. 175 des Kat.). Wir hatten diesen Frühling und Sommer wieder viele Haussperlinge in der Rosegg; dieselben haben einen Weizenacker in ganz empfindlicher Weise geplündert. — 14. XII. 1902. Seit einigen Tagen in der Rosegg ein ♀ mit je einer weissen Schwungfeder an beiden Flügeln sichtbar.

92. *Fringilla colbs* (L.), *der Buchfink* (Nr. 177 des Kat.). Rosegg: 26. IV. 1902, viele Brutpaare; 3. VI. 1902, flügge Jungen; 29. VII. 1902, eine grosse Zahl von meistens juv. Buchfinken auf unseren Kirschbäumen; Ende August auf einem frisch geernteten Weizenacker sehr viele Buchfinken (200–300 Stück); es handelt sich fast ausschliesslich um juv. ♂ und ♀. Mit Anfang September nimmt ihre Zahl allmählig ab. — 20. X. 1902, Aareebene Grenchen, Bettlach, viele Buchfinken von O. nach W.

93. *Fringilla montifringilla* (L.), *der Bergfink* (Nr. 178 des Kat.). 20. XI. 1902, Aareebene Bettlach, 1 Stück. — 28. XI. 1902, Aareebene dicht oberhalb Solothurn (Essigfabrik), 10 Stück. — 20. XII. 1902, Aareebene Bellach, etwa 15 Stück, von O. nach W.

94. *Coccothraustes vulgaris* (Pall.), *der Kirschkernbeisser* (Nr. 179 des Kat.). Rosegg, Dürrbach beim Rosegghofe, 4. 5. 11. IV. 1902, je 1 Stück; 8. IV. 1902, 3 Kirschkernbeisser.

95. *Ligurinus chloris* (L.), *der Grünling* (Nr. 180 des Kat.). Rosegg: 23. VI. 1902, flügge Junge werden von den Alten gefüttert; 21. IX. 1902 noch 10–12 Exemplare, seit Ende September keine mehr gesehen. — 2. X. 1902, Subingerfeld, einige. — 20. XI. 1902, Aareebene Grenchen, 2 Stück mit Goldammern. — 15. XII. 1902, Am Futterbrette des Herrn G. v. Burg in Olten einige Grünfinken. ♂ und ♀, viele Feldsperlinge, einen Bergfinken, nur eine Kohlmeise gesehen; in der Rosegg hatten wir zu dieser Zeit an unseren Futterbrettern keinen Grünling, keinen Bergfinken, keinen Feldsperling; dafür aber viele Haussperlinge, viele Amseln, ziemlich viele Kohlmeisen, einige Sumpfmeisen und eine Blaumeise.

96. *Serinus hortulanus* (Koch), *der Girlitz* (Nr. 181 des Kat.). Rosegg: Von Anfang April (9. IV.) an einige Brutpaare, die bei uns nisten; die letzten sah ich Ende September. — 2. X. 1902, Deitingenfeld, einige Exemplare.

97. *Carduelis elegans* (Steph.), *der Stieglitz* (Nr. 184 des Kat.). 6. IV. 1902, Rosegg 3 Stück. — 9. IV. 1902, Äschisee, wenigstens 25–30 Stück, Rosegg, 27. IV. 1902, viele Distelfinken ziehen in Gesellschaften von 10–15 Stück von W. nach O. vorbei; einige heimische Paare bleiben zurück. Ende Mai zwei Nester auf Zwergobstbäumen unseres Gemüsegartens, 23. VI. 1902, flügge Junge daselbst. — 3. IX. 1902, Franzoseneinschlag beim Königshofe, ein Schwarm von wenigstens 50 Stück, der ausschliesslich aus jungen diesjährigen Vögeln besteht. — 10. IX. 1902, Aareebene Selzach, Grenchen, viele Distelfinken (15–40 Stück in verschiedenen Gesellschaften); auch hier handelt es sich nur um juv. Exemplare. — 24. IX. 1902, Nesselboden, vom Zwischenberg herkommend, etwa 25–30 Stück, von N.O. nach S.W. — 7. 20. X. 1902, Aareebene Grenchen, viele; dieses Mal nur alte Vögel.

98. *Cannabina sanguinea* (Landb.), *der Bluthänfling* (Nr. 185 des Kat.). 2. IV. 1902, Aareebene Bellach, 8 Stück, von W. nach O.; die Mehrzahl sind ♀. — 5. VII. 1902, Wiese und Obstgarten westlich von der Anstalt Kriegstetten (Wasseramt) ein Paar; offenbar daselbst Brutvogel. — 10. X. 1902, Aareebene Bettlach, 6 Stück, von O. nach W.

99. *Pyrhula europaea* (Vieill.), *der Gimpel* (Nr. 190 des Kat.). In der Weissensteinkette hörte ich während des Frühlings und Sommers überall den Ruf des Gimpels und sah deren viele Exemplare paar- und familienweise beisammen. Von Anfang Oktober an bis Ende Dezember häufige Erscheinung in der Aareebene Grenchen bis Deitingen, dann vorübergehend auch in der Rosegg; am häufigsten trifft man den Gimpel als Wintergast dem Aarebord entlang an. — Die Varietät major nicht beobachtet.

100. *Loxia curvirostra* (L.), *der Fichtenkreuzschnabel* (Nr. 192 des Kat.). 22. IX. 1902, Über Franzoseneinschlag beim Königshofe fliegen einige laut lockende Exemplare von N.O. nach S.W. — Rosegg: 19. X. 1902, einige gehört; 25. 26. 29. X. 1902, 5 Stück; 31. X., 1. 2. 3. 4. XI., etwa 15 Stück, die auf unseren mit Zapfen spärlich bedeckten Fichten kurze Rast halten; vom 5. November an blieben die Kreuzschnäbel in der Rosegg aus. — 17. XI. 1902, Fallernwäldchen bei Rüttenen, 1 Stück gesehen und gehört.

101. *Columba palumbus* (L.), *die Ringeltaube* (Nr. 194 des Kat.). 18. VII. 1902, Am Fusse der Balmfluh junge und alte Vögel. — 17. IX. 1902, Aareebene Bellach, über 50 Stück; die meisten sind diesjährige Vögel. — 7. X. 1902, Aareebene Grenchen, 10 Stück. — 13. X. 1902,

Auf den Saatäckern des Deitingerschachen wenigstens 80—100 Ringeltauben, die sehr scheu sind und, aufgestöbert, von O. nach W. der Aare entlang weiter ziehen. — 24. X. 1902. Aareebene Bettlach. 4 Stück, von O. nach W.; die letzten von mir im Berichtsjahre gesehenen.

102. *Columba ornus* (L.), die Hohltaube (Nr. 195 des Kat.). 9. VII. 1902. Aareebene Grenchen, 2 Stück. (Fortsetzung folgt.)



## Kuckuck, Eisvogel, Goldamsel und Star im Jahr 1902.

Von Dr. H. Fischer-Sigwart in Zofingen.

(Schluss.)

Am 10. März ging bei Safenwyl ein Flug von 200—300 durch. Am 12. März waren abends viele in den Brüellmatten bei Zofingen. — Ende März waren die Stare teils bei den Nistkasten, teils noch zu Schwärmen vereinigt. — Am 23. März sah ich sie fröhlich bei den Nistkasten in der Umgebung Zofingens sitzen und singen und am 27. einen ziemlich grossen Schwarm bei Strengelbach. — Am 6. April waren bei Safenwyl immer noch Stare in grossen Schwärmen beisammen, und auch Mitte April sah man noch da und dort solche. — Am 20. April befanden sich viele in den Wässermatten bei Zofingen. — Am 15. April wurde mir ein toter Star gebracht mit stark versengtem, an der Spitze abgebranntem Schnabel, der plötzlich tot von einer Starkstromleitung herunter gefallen war. Dies war so zu erklären, dass er auf einem Leitungsdrahte sass und von einem andern neben ein Insekt abnehmen wollte, wodurch Kurzschluss entstand, der ihn tötete. Der Funke kam von der Leitung her, an der das Insekt sass, und verbrannte ihm in erster Linie den Schnabel. Dieser Star ist in Formol konserviert worden. — Am 28. April waren in einem Neste bei Sempach drei Eier, und am dritten Mai schlüpften die Jungen aus; am 9. Mai waren in einem Neste schon fast flügge und am 24. Mai traf man ausgeflogene Junge an. (Sch.) — Bei dem schrecklichen Wetter im Mai wurden aber an vielen Orten die Stare am Nisten gehindert und liessen nun da und dort Eier einfach da fallen, wo sich der Vogel gerade befand. Es wurden mir verschiedene solche Eier gebracht, die im Gras gefunden worden waren. Auch von andern Vogelarten erhielt ich solche verworfene Eier. An andern Orten gediehen die Bruten sehr gut, namentlich wenn sie erst nach der schlechten Witterung im Mai angefangen wurden. In der „Hofstatt“ Flückigers im Rohrbachgraben wurden gegen 50 Starenbruten glücklich aufgezogen. Ein Paar brütete im stark bevölkerten Taubenschlag, trotzdem Starenkästen zur Genüge vorhanden waren, und auch diese Jungen wuchsen ohne irgend eine Störung auf. — Am 11. Juni traf ich im Wauwylermoos Schwärme von bis 100 jungen Staren an. — Am 22. Juni fanden sich bei Sempach wieder Eierschalen unter meiner Niststelle. Das bedeutete das Ausgehen einer zweiten Brut. — Am 1. August waren bei Sempach die Stare, nachdem sie eine oder zum teil zwei Bruten aufgezogen, alle aus der Gegend verschwunden, trotzdem sie hier ein grosses Gewässer mit Schilf in der Nähe hatten, das sie, wie man glaubte, wo solches nicht vorhanden ist, zu dem temporären Verlassen ihrer Brutplätze veranlasst. Auch auf den Höhenzügen links und rechts vom Sempachersee und in den Paralleltälern sah man anfangs August keinen einzigen Star. (Sch.). Um diese Zeit und auch anfangs September fand man auch in der Umgebung von Zofingen keine Stare. — Am 19. September hielt sich im Wauwylermoos wieder ein Starenschwarm auf und am gleichen Tage rückten sie auch im untern Wiggerthal nach sechswöchentlicher Abwesenheit in Scharen wieder ein. — Auch anderwärts erschienen sie um diese Zeit wieder bei den Brutplätzen. Ende September waren sie bei Sempach wieder anwesend und am 26. September sah auch Flückiger im Rohrbachgraben wieder einen Schwarm von etwa 50 ankommen. Am 1. Oktober sangen einige auf den Bäumen beim Friedhofe in Burgdorf. Bei Sempach vereinigten sie sich erst anfangs Oktober wieder zu Schwärmen, am 4. Oktober auf den Seematten zum ersten Male zu einem gewaltigen Schwarme,